

alle arbeit tzu wingarten und dem agkire ubir sümmer sollin wir selbir tuhin. *Heimfallende Lehngüter bleiben bis zur Lösung unverliehen beim Schlosse. Wiederverpfändung bei Nichtzahlung. Die von Querfurt dürfen bis zu 100 Schock Freiburger Gr. am Schlosse verbauen; die Baugelder sind nach dem Ausspruch von je zwei Vertrauensmännern beider*
 5 *Parteien bei Zahlung der Hauptsumme zu erstatten. So sal man auch daz geholcze, daz tzu Egkirsberge vorgnant gehorit, teylin an tzehin haüwe, des sie alle iare einen haüw sollin habin czu burne und czu vorkauffene. In den andern gehauwen sollin sie nicht lassin hauwen noch darüz vorkauffen noch vorgeben, ane waz man bedurfte uf daz hus tzu buwene, tzu blangkin ader tzu czünen, daz sollin sie nemen, in wilchen hauwen man*
 10 *das findit. In^a) iglichim haüw alle iare sollen sie laßin sten in iedem agker lazryze, alz daz müginlichin ist. Wir geloben aüch, were daz unsere groschinmünce tzu Frieberg gekrengkit adir lichter wurde, alzo daz dÿ groschen nicht alz gut und in der werde weren, wanne wir unser obgnante sloss von yn losin, alz sie iczunt sint, als wir yn unser sloss inseczen, daz wir die groschin alz gut machen wollen, alz sie tzu der tziet waren,*
 15 *nach erckenisse unsers rates ane geverde. Der Landgraf hat von denen von Querfurt Vollmacht zu Recht und verspricht Schutz und Vertheidigung. Oeffnungsrecht; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung und bei Verlust des Schlosses. Die Gläubiger sollen das Schloß treu bewahren und Mannschaft und Untersassen bei ihren Rechten lassen. Geben tzu Gotha — drietzehin hundirt iar und darnach in dem acht und achezigistin*
 20 *iare an dem heiligen osterabinde.*

251.

Gotha, 1388 März 28.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4619. Das S. (XVII, 12) an Pergamentstreifen.

Ann.: Vergl. No. 240. 250. Gleichlautender Gunstbrief des Markgrafen Wilhelm I. dat. Merseburg 1388 Apr. 10
 25 *(am fritage vor dem suntage alz man singet misericordia domini), Or. Perg. ebenda No. 4624; das S. (XIX, 3) an Pergamentstreifen.*

Margaretha, Landgräfin zu Thüringen und Markgräfin zu Meißen, giebt ihre Einwilligung zu der Verpfändung von Haus und Stadt Eckartsberga (Eckirsberge) durch ihren Gemahl Balthasar an Brune Herrn zu Querfurt und seine Erben für 2500 Schock
 30 *Gr. Freiburger Münze. Gegeben czu Gotha — driczen hundirt iar in dem acht und achezigisten iare am sunabunde an dem heiligen ostrabunde.*

252.

1388 Apr. 26.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4625. Das S. an Pergamentstreifen.

Otte von Leimbach gelobt für sich und seine Erben, nachdem Landgraf Balthasar seinen Amtmann zu Treffurt ihm und seinen Erben hat lassen eyne rechte burghute tuhen

250. a) Daß so zu interpungiren, ergibt sich aus der betreffenden Stelle des Reverses des Bruno von Querfurt: Wir sollin und wollin ouch in ygliche me howe alle iar laßen sten in ydem agkere laßrise u. s. w.